

Hamburg, den 29. Oktober 2009



CDU Bezirksfraktion
Hamburg-Mitte

SPD und GAL lehnen Sach- diskussion um Tempo 30- Zonen in Hamburg-Mitte ab!

Klosterwall 4 (1. Stock)
»City Hof B«
20095 Hamburg

Tel.: (040) 32 63 52
Fax: (040) 32 64 42

info@cdu-fraktion-hamburg-mitte.de
www.cdu-fraktion-hamburg-mitte.de

Die CDU-Bezirksfraktion kritisiert die Ablehnung ihres Antrags „Mehr Straßen als Tempo 30-Zone ausweisen“ (Drucksache 19/308/09) durch die Koalition von SPD und GAL in Hamburg-Mitte im Ausschuss für Verkehr und Umwelt.

Im Rahmen der laufenden Diskussion zur Ausweisung weiterer Straßenzüge in den Bezirken als Tempo 30-Zone hatte die CDU in einem Antrag gefordert, die folgenden sechs Straßen zusätzlich in die Prüfung der bisher vorgeschlagenen 46 Straßenabschnitte in Hamburg-Mitte einzubeziehen: Billhorner Mühlenweg, Billwerder Neuer Deich, Hardenstraße, Merkenstraße (von Archenholstraße bis Cottaweg), Steinbeker Grenzdamm und Wichernsweg.

Aus Sacherwägungen wie Nutzung durch Linienbusse oder dem Umstand, dass es sich um reine Gewerbegebiete ohne Wohnbevölkerung handelt, wurde bei sieben der bislang vorgeschlagenen, stark befahrenen Straßen wie Nagelsweg, Wandalenweg, Mattentwiete und Manshardtstraße gefordert, von einer Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von 50 auf 30 km/h abzusehen.

Hierzu Martin Damaszek (CDU, 29), Bezirksabgeordneter für Veddel und Rothenburgsort: „Leider sind die Vertreter von SPD und GAL nicht bereit gewesen, auf unsere Vorschläge für zusätzliche Tempo 30-Zonen inhaltlich einzugehen. Wir wären auch bereit gewesen, in unserem Antrag einzelne Straßen zu streichen oder weitere Vorschläge für Tempo 30-Zonen zu ergänzen. Stattdessen hat Rot-Grün wiederholt einen sachlich gebotenen Antrag in Gänze beerdigt.“

Die Bürger in Rothenburgsort sollen jedenfalls wissen, wie SPD und GAL mit ihren Vorschlägen umgehen. Der Stadtteilbeirat Rothenburgsort hatte schon vor Jahren die Straßen Billhorner Mühlenweg, Billwerder Neuer Deich und Hardenstraße als Tempo 30-Zone vorgeschlagen. Daraus wird nun dank SPD und GAL erstmal nichts.“

Ergänzend der stellv. Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der CDU-Bezirksfraktion Christoph de Vries (34): „SPD und GAL haben sich erneut einer sachorientierten Auseinandersetzung komplett entzogen. Vermutlich geht es ihnen darum, wieder einmal selbst als Initiator dazustehen und später mit einem eigenen Antrag in gleicher Zielrichtung aufzulaufen. Anders ist es nicht zu erklären, dass die rot-grüne Koalition alle unsere Vorschläge für zusätzliche Tempo 30-Zonen ablehnt und den eigenen Vorschlag annimmt, die Lagerstraße für Tempo 30 auszuweisen. SPD und GAL blieben bislang eine schlüssige und nachvollziehbare Begründung schuldig, warum die Anwohner am Steinbeker Grenzdamm und im Wichernsweg keine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h bekommen sollen.“